

Pfarreiblatt

OBWALDEN



(Bilder: df)

Verband zeigt sich in einem neuen Gewand

Der Kirchgemeindeverband Obwalden gibt sich zusammen mit der kirchlichen Fachstelle für Religionspädagogik ein neues Gesicht. Ab Januar 2023 tritt er mit einheitlichem Logo auf.

Die Mitglieder des Administrationsrats im Uhrzeigersinn:
Alois Vogler (Präsident), Agnieszka Krasnopolska (Sekretärin),
André von Glutz, Rita Enz, Daniel Durrer, P. Patrick Ledergerber,
Yvonne Halter, Ruedi Windlin, Irène Amstad, Patrick Imfeld,
Silvia Limacher.

Seite 2

Seelsorgeraum Sarnen

Sarnen, Kägiswil, Schwendi Seite 8–11

Alpnach Seite 12/13

Sachseln Seite 14/15

Flüeli Seite 16

Melchtal Seite 17

Kerns • St. Niklausen Seite 18/19

Giswil Seite 20/21

Lungern • Bürglen Seite 22/23

Kirchgemeindeverband Obwalden und kirchliche Fachstellen

Rot, blau, grün und violett

Obwohl der Kirchgemeindeverband eine eigene Webseite unterhält, gab es für ihn jahrelang kein einheitliches Aussehen. Dies soll sich jetzt ändern. Mit einem Logo, das je nach Fachbereich in verschiedenen Farben erscheint, werden Verband und Fachstellen in Zukunft auftreten.



Kirche Obwalden
Fachstelle Religionspädagogik

Blau für den
Fachbereich
«Religionspädagogik».

Eine geschwungene Spirale diente der «Katechetischen Arbeits- und Medienstelle KAM» seit ihrer Gründung als Erkennungszeichen. Sie geht auf Franz Enderli zurück, der als erster Leiter der Arbeitsstelle das Symbol einführte und dieses wie seine Nachfolgerinnen Romy Isler und Nicola Arnold jahrelang für Programme und die Webseite der Stelle verwendete. Doch das Logo im Charme der Neunzigerjahre wirkte verstaubt. Und für den inzwischen 46 Jahre alten Kirchgemeindeverband gab es bis anhin gar nichts als lediglich einen Schriftzug für Briefpapier und amtliche Dokumente. Unter dem neuen Verbandspräsidenten Alois Vogler kommt Schwung in die Sache.

So versteht sich der Verband

Auf der Webseite ist zu lesen:

Der «Verband der römisch-katholischen Kirchgemeinden des Kantons Obwalden» wurde im Jahre 1976 gegründet; er ist eine öffentlich-rechtliche Körperschaft mit eigener Rechtspersönlichkeit. Ihm gehören die sechs Kirchgemeinden Sarnen, Kerns, Sachseln, Alpnach, Giswil und Lungern an. Der Verband vertritt die gemeinsamen Interessen seiner Mitglieder nach aussen und koordiniert und regelt deren gemeinsame Anliegen. Weiter bezweckt der Verband die Erfüllung übergreifender kirchlicher Aufgaben und die Unterstützung kirchlicher, ka-

ritativer und sozialer Organisationen. Schliesslich obliegt ihm die Zusammenarbeit mit weiteren kantonalen (Dekanat, Verband der evangelisch-reformierten Kirchgemeinden des Kantons Obwalden usw.) sowie interkantonalen und gesamtschweizerischen Organisationen (Diözese, Biberbrurger Konferenz, Römisch-katholische Zentralkonferenz der Schweiz usw.). Um seine Aufgaben erfüllen zu können, leisten ihm die Verbandsmitglieder jährliche Beiträge. Diese werden gemäss festgelegtem Steuerfuss erhoben. [...] Für finanzschwache Mitglieder wurde ein Finanzausgleich geschaffen.

Verabschiedungen und neue Leute

Ausführendes Organ ist der Administrationsrat. Er leitet, verwaltet und vertritt den Verband gegen aussen. Auf den Jahreswechsel vermeldet Alois Vogler mehrere personelle Veränderungen. Der bisherige Dekan Bernhard Willi scheidet infolge Amtszeitbeschränkung aus. Sein Nachfolger wird P. Patrick Ledergerber aus Engelberg. Der Vertreter der Pfarreiverantwortlichen, Pfarrer Daniel Durrer aus Sachseln, verbleibt noch bis Sommer 2023 im Administrationsrat. Seine Nachfolgerin wird Gabriela Lischer vom Seelsorgeraum Sarnen. Carmela Matter, die Verbandssekretärin, hat auf Ende 2022 ihre Kündigung eingereicht. Ihre Nachfolgerin

wird Agnieszka Krasnopolska. Die Alpnacherin, die bis anhin ihre eigene Kirchgemeinde im Administrationsrat vertreten hat, muss im Frühjahr durch eine Nachfolge ersetzt werden.

Bunt in die nächste Dekade

Für den Neuanfang in verschiedenen Bereichen hat sich der Kirchgemeindeverband ein Logo gegeben, das gleichzeitig den kirchlichen Fachstellen als Erkennungszeichen dienen soll.

Der Grafiker René Troxler beschreibt es so:

«Das Logo repräsentiert die Kirche Obwalden als eine dynamische, naturverbundene und aufstrebende Gemeinschaft. Mit dem markanten, zentrierten braunen Kreuz in der Form eines starken, wachsenden Baumes wird die Verbundenheit zu Gott symbolisiert. Die äussere Kreisform in Rot widerspiegelt die Gemeinschaft, die innere Kreisform das Sonnenlicht, welche sich zu einem harmonischen Rad vereinen, das in steter Bewegung bleibt und keine Hierarchien kennt.»

Das neue Logo lässt sich – je nach Anwendungsbereich – in unterschiedlichen Farbkombinationen verwenden. Es könnte dereinst auch einer Fachstelle «Jugend» oder «Diakonie» dienen.

Donato Fisch

Kirche und Welt

Kirche Schweiz

Altstätten

Christoph Klein verunglückt in Patagonien

2017 wäre Christoph Klein beim Klettern beinahe gestorben. Er beschloss, kein Risiko mehr einzugehen. Doch im Dezember ist der katholische Theologe verunglückt. Im Alter von 48 Jahren kam er zwischen Argentinien und Chile ums Leben. Er hinterlässt eine Frau und drei Töchter. Klein hat auch mehr als 500 Filme produziert, vom Ultrakurz- bis zum Dokumentarfilm. Ein Teil davon ist auf seinem eigenen Youtube-Kanal zu sehen.

Buochs

Die schwimmende Kanu-Krippe

Es ist seit über 15 Jahren Tradition, dass Kanutinnen und Kanuten am Mittag des 24. Dezembers mit Jugendlichen eine Ausfahrt im Buochser Seebecken machen. «Dieses Jahr war das Wetter an Heiligabend nicht so besonders», sagt Reto Wyss, Geschäftsführer von Kanuwelt Buochs. Deshalb sei die Überfahrt quer durch die Buochser Bucht des Vierwaldstättersees etwas unwirtlich gewesen. Trotzdem kostümierte er sich als Josef und seine Frau Michaela als Maria. Sie nahmen Platz in der «Krippe» auf dem Kanu.

Weltkirche

Rom

Benedikt wünschte sich ein schlichtes Grab in den Grotten

Der emeritierte Papst starb am Silvester um 9.34 Uhr im Alter von 95 Jahren. Da Benedikt XVI. in seiner Zeit als Papst nicht nur den Rang eines

Staatsoberhauptes hatte, sondern vor allem das Oberhaupt einer sehr grossen Religionsgemeinschaft war, war anzunehmen, dass neben katholischen Bischöfen und Kardinälen aus aller Welt auch zahlreiche Vertreter christlicher Kirchen sowie anderer Glaubensgemeinschaften nach Rom kommen werden.

Laut italienischen Medienberichten hatte Benedikt XVI. dem damals für die Peterskirche zuständigen Kardinal Angelo Comastri schon vor Jahren mitgeteilt, dass er dort beerdigt werden will, wo einst der Leichnam von Johannes Paul II. lag, bevor dieser nach seiner Seligsprechung ins Innere der Basilika umgebettet wurde. Es ist ein schlichtes Grab in den vatikanischen Grotten.

Rom

Schweinischer Weihnachts-spaziergang

Auch Wildschweine nutzen die Weihnachtstage offenbar für ausgedehnte Spaziergänge an der frischen Luft. Gleich mehrfach wurden an den Feiertagen Wildschweine in der Innenstadt von Rom gesichtet. Videos und Fotos davon wurden über Twitter verbreitet. So zeigt das Video einer Passantin ein Wildschwein-Paar am Ufer des Tibers. Am ersten Weihnachtstag spazierten die beiden Tiere, von Menschen und Autos unbeeindruckt, auf dem Gehweg unter den Platanen am Lungotevere entlang. Die italienische Hauptstadt kämpft seit geraumer Zeit mit den Wildtieren in der Innenstadt.

Deutschland

In Bayern studieren Schüler das Schulfach «Glück»

Wer möchte nicht gerne glücklich sein? Das Schulfach «Glück» wurde in Bayern erstmals im Schuljahr 2013/14 im Rahmen eines Pilotprojektes an ausgewählten Münchner Mittelschulen unterrichtet. Seither

wächst die Zahl der Schulen stetig, an denen es auf dem Stundenplan steht. So findet man Glück als Pflicht- oder Wahlpflichtfach, als Arbeitsgemeinschaft oder als freiwilliges Angebot an Projekttagen. Ziel ist stets, bei den Schülerinnen und Schülern die Persönlichkeitsentwicklung und sogenannte Glückskompetenzen wie Lebensfreude oder Selbstbewusstsein zu fördern und diese im Schulalltag einzuüben.

Dresden

«Jedes Bistum muss auf Instagram und Facebook sein»

Andreas Szabo (38) beobachtet im Netz, wie sich die Kirche in den sozialen Netzwerken präsentiert. «Die Schweizer Bistümer sind wenig präsent», sagt der Social-Media-Berater. Er empfiehlt ein Umdenken: «50 Prozent der Ressourcen der klassischen Öffentlichkeitsarbeit sollten auf Social Media verschoben werden.»

Rostock

Papst unterstützt Taizé-Jugendtreffen

Prominente Unterstützung für das in Rostock stattgefundene 45. Europäische Jugendtreffen der christlichen Taizé-Gemeinschaft: In einem schriftlichen Grusswort rief Papst Franziskus die Teilnehmenden auf, «jeder Form von Unrecht entgegenzutreten» und «gemeinsam nach Antworten auf die Herausforderungen unserer Zeit zu suchen». Auch der Generalsekretär der Vereinten Nationen, Antonio Guterres, wandte sich in einem Grusswort an die Jugendlichen. Er hob hervor, dass der Klimawandel und das Schwinden der Artenvielfalt das Leben auf der Erde bedrohten. «Junge Menschen haben als erste Alarm geschlagen und Veränderungen gefordert», lobte Guterres. Er rief nachdrücklich dazu auf, «den Einsatz für eine gemeinsame Zukunft fortzusetzen».

Gedanken zum Jahresanfang

Gottes zärtlicher Blick für eine gesegnete Zeit

Ein neues Jahr hat vor einer Woche begonnen ... und am besten soll es auch noch ein frohes neues Jahr werden. Aber wie sollen wir froh sein? Es scheint vieles auf ein eher kompliziertes 2023 hinzudeuten. Aber dann durften wir im Neujahrsgottesdienst den wunderbaren aaronitischen Segen hören.

Der Herr sprach zu Mose:
Sag zu Aaron und seinen Söhnen: So sollt ihr die Israeliten segnen;
sprecht zu ihnen: Der Herr segne dich und behüte dich.
Der Herr lasse sein Angesicht über dich leuchten und sei dir gnädig.
Der Herr wende sein Angesicht dir zu und schenke dir Frieden.
So sollen sie meinen Namen auf die Israeliten legen und ich werde sie segnen.

Der eigentliche Segen ist, dass Gott uns anschaut. Mit einem zutiefst wohlwollenden Blick. Wenn wir diesen Blick aus den Augen verlieren, verlieren wir uns selbst. Wir werden starr und unbeweglich und die weltlichen Dinge blähen sich auf. Die Nachrichtenschwemme überrollt uns und wir verlieren entweder den Mut oder wir werden hart wie die Welt selbst.

Der Blick Gottes ist uns ein tiefer Trost. Gott sieht mich. Der Vater, so spricht Jesus, sieht, wenn wir im Verborgenen beten, wenn wir fasten und

Gutes tun mit Almosen: «Dein Vater, der das Verborgene sieht, wird es Dir vergelten.» (Mt 6,18) Gott sieht alles, aber insbesondere sieht er das verborgene Gute. Und wenn wir in diesem Jahr 2023 uns entscheiden, dass die unscheinbaren Gesten das Wichtigste sind, weil Gott eben genau diese Gesten beachtet: Dieser Blick Gottes kann alle Herzen trösten.

Stärke zeigt sich in der Schwachheit

Papst Franziskus spricht oft von der Freude und diesem Trost. Er sagt, dass wir inständig bitten sollen, diesen Trost vom Herrn anzunehmen. Und wenn Gott uns anschaut, dann tut er dies mit einer tiefen Zärtlichkeit. Der Papst spricht von dieser Zärtlichkeit in seinem Schreiben über den Heiligen Joseph.

Die Heilsgeschichte erfüllt sich «gegen alle Hoffnung [...] voll Hoffnung» (Röm 4,18) durch unsere Schwachheit hindurch. Allzu oft denken wir, dass Gott sich nur auf unsere guten und starken Seiten verlässt, während sich in Wirklichkeit die meisten seiner Pläne durch und trotz unserer Schwachheit realisieren. Eben das lässt den heiligen Paulus sagen: «Damit ich mich wegen der einzigartigen Offenbarungen nicht überhebe, wurde mir ein Stachel ins Fleisch gestossen: ein Bote Satans, der mich mit Fäusten schlagen soll, damit ich mich nicht überhebe. Dreimal habe ich den Herrn angefleht, dass dieser Bote Satans von mir ablasse. Er aber antwortete mir: Meine Gnade genügt dir; denn die Kraft wird in der Schwachheit vollendet.» (2 Kor 12,7-9)

Wenn dies die Perspektive der Heilswirtschaft ist, müssen wir lernen, unsere Schwachheit mit tiefem Erbarmen anzunehmen.

Hat uns das irgendjemand einmal beigebracht oder auch nur versucht zu sagen? Die meisten Pläne Gottes realisieren sich durch und trotz unserer Schwachheit. Wie gesagt, wir denken – aber auch von aussen wird es uns oft gesagt –, dass wir stark und fähig sein müssen. Dass man sich eben nur selber helfen kann. Dass es nicht gut ist, Schwäche zu zeigen.

So fährt der Papst fort:

Der Böse lässt uns verächtlich auf unsere Schwachheit blicken, während der Heilige Geist sie voll Erbarmen ans Tageslicht bringt. Die Zärtlichkeit ist der beste Weg, um mit dem Schwachen in uns umzugehen.

Mit Blicken der Liebe und Zärtlichkeit

Zu Beginn seiner Zeit als Papst erzählte Franziskus die Geschichte von einer Frau, deren Sohn Drogen nahm. Nachdem sie alles versucht hatte und kein Erfolg zu sehen war, entschied sie sich, jeden Tag ein paar Minuten in das Zimmer des Sohnes zu gehen und ihn einfach mit grosser Liebe und Zärtlichkeit anzuschauen, ohne etwas zu sagen. Nach einigen Wochen entschied sich der Sohn, auf eine Entziehungskur zu gehen.

Die grössten Heiligen waren sich sehr wohl bewusst, dass sie in ihrer Schwäche Gott besser dienen konnten. Franziskus von Assisi wollte immer der Unbedeutendste sein; die Franziskaner

heissen dann eben auch die Minderbrüder. Und Mutter Teresa sagte am Ende ihres Lebens, wenn Gott eine noch unbedeutendere Person gefunden hätte als sie selbst es war, dann hätte er noch mehr tun können. Beide Heilige wussten, dass Gott dann wirken kann, wenn sie in ihrer Schwäche ihm Platz geben.

Nur die Erfahrung von Liebe und Zärtlichkeit wird uns helfen, uns selbst zum Besseren zu ändern. Aber oft brechen eher die Härte und das Anklagende durch:

Der ausgestreckte Zeigefinger und die Verurteilungen, die wir anderen gegenüber an den Tag legen, sind oft ein Zeichen unserer Unfähigkeit, unsere eigene Schwäche, unsere eigene Zerschmetterlichkeit innerlich anzunehmen. Nur die Zärtlichkeit wird uns vor dem Treiben des Anklägers bewahren (vgl. Offb 12,10). Paradoxerweise kann uns auch der Böse die Wahrheit sagen, aber wenn er dies tut, dann nur, um uns zu verurteilen.

Der ausgestreckte Zeigefinger

Wir leben in einer Welt der Kritik, alle kritisieren alles, alle wollen alles besser wissen. Und auch wir haben oft das kritische oder beurteilende Wort im Mund oder im Kopf: «Muss man das jetzt so machen? Kann der sich nicht ein wenig anstrengen? Diese Person da ist unmöglich. So blöd kann man doch gar nicht sein...» Oder wir werden manchmal zum Pseudo-Wohltäter: «Jetzt sag ich dir mal, was ich wirklich von dir denke.» Und in all diesen Momenten, so schreibt Papst Franziskus, ist in diesen anklagenden Worten sozusagen der Teufel am Werk. Weil wir den Blick Gottes verloren haben. Aber genauso verheerend ist es, sich diese Dinge selber zu sagen: «Ich mache immer alles falsch, mit mir kann niemand es aushalten, ich werde es nie schaffen, normal zu sein.»



(Bild: Mutter Teresa – HWV Schweiz)

Missionarinnen der Nächstenliebe führen bis heute das Werk von Mutter Teresa in Indien weiter.

Gott handelt immer anders

Aber unsere grosse Chance ist, dass Gott eben anders handelt:

Wir wissen jedoch, dass die Wahrheit, die von Gott kommt, uns nicht verurteilt, sondern aufnimmt, umarmt, unterstützt und vergibt. Die Wahrheit zeigt sich uns immer wie der barmherzige Vater im Gleichnis (vgl. Lk 15,11–32): Sie kommt uns entgegen, sie gibt uns unsere Würde zurück, sie richtet uns wieder auf, sie veranstaltet ein Fest für uns, denn dieser, mein Sohn, war tot und lebt wieder; er war verloren und ist wiedergefunden worden. (Lk 15,24)

In der Schwachheit leuchtet Liebe

Es ist diese Zärtlichkeit, die uns die Dinge im eigentlichen Licht sehen lässt. Jesus selbst sagte von sich, dass er sanftmütig und von Herzen demütig ist. (Mt 11,28) Und er hat uns erlöst, als er schwach und ohnmächtig war. Er konnte seine Liebe und Zärtlichkeit am besten zeigen, als er von den Menschen ans Kreuz geschlagen wurde. In dieser Schwachheit leuchtete seine Liebe umso deutlicher auf.

Aber es fällt uns schwer, aus der Logik der Stärke und des Besiegens her auszutreten. Doch vielleicht wagen wir es, diesen Neujahrsseggen anzunehmen: «Herr, bitte lass Dein Angesicht über mich leuchten und sei mir gnädig. Herr, bitte wende Dein Angesicht mir zu und schenke mir Frieden.»

So wünsche ich uns, dass wir mit dieser Zärtlichkeit das Jahr gestalten dürfen und dass uns dieser gütige Blick des Herrn neue Perspektiven eröffnet und uns tiefen Trost und Kraft zum Guten schenkt.

P. Hasso Beyer



Pater Hasso Beyer ist Hausseelsorger von Bethanien und gehört zur Gemeinschaft Chemin Neuf. Der 58-jährige Priester stammt ursprünglich aus dem Rheinland.

Kommentar

«Herr, ich bin nicht würdig»

«Herr ich bin nicht würdig, dass du eingehst unter mein Dach, aber sprich nur ein Wort, so wird meine Seele gesund.» So sprechen wir vor jeder Kommunion. Aber viele Menschen haben Mühe mit diesem Gebet. Die Gründe dafür können wir an manchen Orten vermuten: Das Gottesbild, die Frömmigkeit, der Glauben der Menschen hat sich verändert, aber auch die gesellschaftlichen Normen und Werte sind einem steten Wandel ausgesetzt. Vielleicht passt dieser Satz einfach nicht mehr in unsere heutige Zeit.

Mir fällt dazu eine Situation ein, die wir alle kennen: Wer einen Gast zu sich einlädt und von ihm beschenkt wird, sagt nicht selten so etwas wie: «Ach, das wäre doch nicht nötig gewesen.» Mich regt das immer ein bisschen auf, denn zumindest hat sich dieser Gast Zeit genommen, um ein Geschenk für mich auszudenken und es zu besorgen. Die Reaktion wirkt irgendwie undankbar. Und trotzdem ist auch mir dieser Satz schon über die Lippen gerutscht.

Woher kommt eine solche Aussage? Es ist definitiv nicht mein Bedürfnis, genau diese Worte zu sagen. Vielmehr ist es eine Phrase, die ich von anderen übernommen habe, ein Muster, das gar nicht dem entspricht, was ich eigentlich empfinde. Aber ich beobachte, dass es vielen Menschen schwer fällt, etwas einfach so anzunehmen und sich dafür zu bedanken. Oder wie ist es mit Komplimenten? Kann ich sie ehrlich annehmen, oder muss ich sie relativieren und dadurch irgendwie abschwächen?



Kinder unterscheiden sich in diesem Punkt von den Erwachsenen. Oder haben Sie schon mal erlebt, dass ein Kind bei einem Geschenk sagt, es wäre nicht nötig gewesen? Jedes Kind freut sich, wenn es beschenkt wird. So sehr, dass die Eltern manchmal das «Danke» in Erinnerung rufen müssen.

Im Gottesdienst werden auch wir beschenkt. Wir feiern, dass in Jesus Christus Gott Mensch geworden und für uns am Kreuz gestorben ist, um uns zu erlösen. Er hat für uns den Tod überwunden. Ein unfassbares Geschenk! «Ach Jesus, das wäre doch nicht nötig gewesen», klingt irgendwie doof. Und so ähnlich fühlt sich vielleicht die Eine oder der Andere im Gottesdienst beim «Herr, ich bin nicht würdig ...» Zudem heisst es doch, dass jeder Mensch eine Würde in sich trägt, die unantastbar ist. Diese Würde muss man sich nicht erst verdienen, sondern sie ist einfach da. Also sind wir würdig. Warum verlangt dann die Liturgie von uns, genau das Gegenteil zu sagen?

Nun, es handelt sich hierbei nicht um eine Erfindung der Kirche, um die Menschen klein zu halten, sondern es ist ein Zitat aus dem Matthäusevangelium, das dem Hauptmann von Kafarnaum (Mt 8,5–13) zugeschrieben

Was ich noch sagen wollte ...

wird, der zu Jesus kommt und ihm von seinem kranken Diener erzählt. Und Jesus sagt: «Ich will kommen und ihn heilen.» Und weiter hören wir den Hauptmann, der sich als «nicht würdig» empfindet, dass Jesus zu ihm nach Hause kommt, unter sein Dach.

Der Hauptmann erkennt, dass er es nicht mit einem Menschen zu tun hat, sondern dass es Gott ist, der in Jesus zu ihm kommt. Und er bekommt es irgendwie mit der Angst zu tun. Oder zumindest erschrickt er. Wir erleben das in der Bibel häufig, dass Menschen, Propheten und Apostel erschrecken ob der Gegenwart Gottes. Nicht umsonst gibt es in der Bibel so oft die Formulierung «fürchte dich nicht». Im Moment der Gottesbegegnung wissen die Menschen nicht, was eine angemessene Reaktion sein könnte.

Vielleicht ist «Herr, ich bin nicht würdig ...» eine angemessene Reaktion. Vielleicht bleibt es auch einfach ein Muster, das wir übernommen haben, das aber nicht dem entspricht, was wir empfinden, dem, was wir eigentlich sagen möchten. Denn würdig sind wir nämlich alle. Und diese Würde hat uns Gott geschenkt.

*Anna Furger,
Pfarreiseelsorgerin Alpnach*

Mit Helm und Hellebarde – aus der Schweizergarde

Nun sind es drei

Seit dem letzten Bericht der Schweizer Gardisten Joel Dübendorfer und Cyrill Ettlin sind bereits vier Monate vergangen. Mit Severin Imfeld ist in der Zwischenzeit ein neuer Obwaldner zur Garde gestossen.

Erstaunt blicken wir auf das Infoblatt, welches uns Gardisten über die Neueintritte der September-Rekrutenschule informiert. Da uns die Namen normalerweise meist nicht viel sagen, achten wir zuerst auf die Spalte mit den Heimatkantonen der neuen Rekruten. Üblicherweise rechnet man dort mit besonders vielen Wallisern und Luzernern. Dieses Mal jedoch nicht, etwa in der Mitte der Auflistung sticht uns bei Severin Imfeld gleich ein OW-Kürzel ins Auge. Die Vorfriede ist bei uns natürlich gross auf einen neuen Obwaldner hier im Vatikan. Nach einer zweimonatigen Rekrutenschule in der Schweiz und im Kirchenstaat ist es dann so weit: Severin steht an seinem ersten Dienstag mit uns Wache im apostolischen Palast. Um Severin besser kennenzulernen, stellen wir ihm die vermutlich bekanntesten Fragen, welche die

neuen Gardisten besonders in den ersten Wochen recht häufig beantworten müssen.

Severin, woher kommst du?

Aus Lungern.

Was hast du vor der Garde gemacht?

Ich habe zuerst eine Lehre als Schreiner gemacht und mich nach dem Militärdienst zum technischen Kaufmann weiterbilden lassen, bis ich dann später in den Schreinerberuf zurückgekehrt bin.

Was warst du im Militär?

Ich habe meine RS als Panzersoldat in Thun absolviert.

Welches waren deine Gründe, um in die Garde zu kommen?

Im Ausland zu arbeiten und eine weitere Fremdsprache erlernen zu können, war schon immer ein Wunsch von mir. Hier in der Garde habe ich Gelegenheit, die Arbeit mit dem katholischen Glauben zu kombinieren, wichtige Lebenserfahrungen zu sammeln und mir Gedanken darüber zu machen, in welche Richtung es später beruflich weitergehen soll. Ich bin mir beispielsweise nicht sicher, ob ich nach der Gardezeit in den Sicherheitsbereich wechseln, wieder als Schreiner arbeiten oder mich komplett neu orientieren soll.

Wie gefällt dir das Leben bisher hier?

Obwohl bei einem solchen Neuanfang immer etwas Eingewöhnungszeit notwendig ist, würde ich sagen, dass ich gut angekommen bin. Wir haben eine schöne Arbeit, die entgegen dem allgemeinen Eindruck sehr abwechslungsreich sein kann. Ich habe mich vor meinem Garde-

eintritt bei Bekannten recht gut informiert und wusste, wie der Gardealltag aussehen würde. Somit musste ich keine unangenehmen Überraschungen erleben.

Was gefällt dir bisher besonders gut?

Mir gefällt die Möglichkeit, relativ schnell Verantwortung übernehmen zu können. Ich verrichte meinen Dienst oft an Orten, zu welchen andere keinen Zugang haben. Damit lässt sich vieles aus einer anderen Perspektive betrachten. Da die meisten Gardisten beim Eintritt etwa Anfang zwanzig sind und ich mit meinen bereits 28 Jahren eher etwas älter bin, dachte ich vorerst, dass ich viel mit Leuten zu tun haben werde, die weniger reif sind als ich. Dies hat sich aber alles andere als bewahrheitet. Im Gegenteil, ich war höchst erstaunt, als ich sah, wie reif meine teilweise noch recht jungen Kollegen sind. Ich sehe es als grossen Pluspunkt für die Garde, wenn man sieht, wie stark junge Leute hier reifen und an sich selbst wachsen. Des Weiteren sind die Messen hier im Vatikan aus meiner Sicht besonders kraftvoll, sie geben mir häufig die Energie, diesen dennoch schwierigen Dienst durchzustehen.

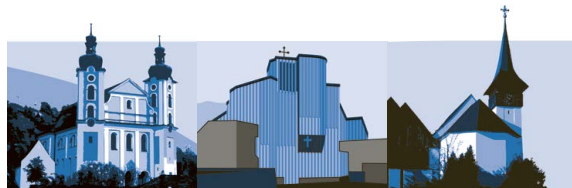
Und zum Schluss: Was vermisst du bereits am meisten aus der Schweiz?

Natürlich vermisse ich den starken Kontakt zu meiner Familie und meinen Kollegen. Das Leben hier in der Kaserne ist bescheidener, man steckt seine persönlichen Ansprüche zurück, aber damit kann ich mich gut arrangieren, der Verzicht ist für mich nicht unbedingt ein Rückschritt.



Von links: Joel Dübendorfer, Severin Imfeld und Cyrill Ettlin.

Cyrill Ettlin im Gespräch mit Severin Imfeld



Seelsorgeraum Sarnen

Sarnen Kägiswil Schwendi

Gottesdienste

Samstag, 7. Januar

11.00	Sarnen	Eucharistiefeier, Frauenkloster
15.00	Sarnen	Eucharistiefeier, Kapelle Spital
18.00	Sarnen	Eucharistiefeier mit Segnung Dreikönigssäckli, Pfarrkirche

Sonntag, 8. Januar

Opfer: Inländische Mission, Epiphanieopfer

08.15	Sarnen	Eucharistiefeier, Frauenkloster
09.00	Schwendi	Eucharistiefeier, Pfarrkirche
09.00	Sarnen	Kroatische Eucharistiefeier, Dorfkapelle
09.30	Sarnen	Eucharistiefeier, Kollegikirche
10.15	Sarnen	Eucharistiefeier, Kapuzinerkirche
18.00	Kägiswil	Eucharistiefeier, Pfarrkirche

Montag, 9. Januar

08.15	Sarnen	Eucharistiefeier, Frauenkloster
16.00	Sarnen	Rosenkranz, Kapelle Am Schärme

Dienstag, 10. Januar

07.30	Sarnen	Eucharistiefeier, Kollegikirche
08.15	Sarnen	Eucharistiefeier, Frauenkloster
10.00	Sarnen	Eucharistiefeier, Kapuzinerkirche

Mittwoch, 11. Januar

07.30	Sarnen	Eucharistiefeier, Kollegikirche
07.45	Sarnen	Schulgottesdienst, Kapelle Wilen
08.00	Schwendi	Eucharistiefeier, Pfarrkirche
09.15	Kägiswil	Eucharistiefeier, Pfarrkirche
11.00	Sarnen	Eucharistiefeier, Frauenkloster

Donnerstag, 12. Januar

07.30	Sarnen	Eucharistiefeier, Kollegikirche
08.15	Sarnen	Eucharistiefeier, Frauenkloster
10.00	Sarnen	Eucharistiefeier, Kap. Am Schärme
17.00	Kägiswil	Rosenkranz, Pfarrkirche

Freitag, 13. Januar

07.30	Sarnen	Eucharistiefeier, Kollegikirche
08.15	Sarnen	Eucharistiefeier, Frauenkloster

Samstag, 14. Januar

11.00	Sarnen	Eucharistiefeier, Frauenkloster
15.00	Sarnen	Eucharistiefeier, Kapelle Spital
18.00	Sarnen	Wortgottesfeier, Pfarrkirche

Sonntag, 15. Januar

Opfer: Solidaritätsfonds für Mutter und Kind

08.15	Sarnen	Eucharistiefeier, Frauenkloster
09.00	Schwendi	Wortgottesfeier, Pfarrkirche
09.30	Sarnen	Eucharistiefeier, Kollegikirche
10.15	Sarnen	Eucharistiefeier, Kapuzinerkirche
10.30	Sarnen	Ital. Eucharistiefeier, Dorfkapelle
18.00	Kägiswil	Wortgottesfeier, Pfarrkirche

Montag, 16. Januar

08.15	Sarnen	Eucharistiefeier, Frauenkloster
-------	--------	---------------------------------

Dienstag, 17. Januar

07.30	Sarnen	Eucharistiefeier, Kollegikirche
08.00	Sarnen	Schulgottesdienst 5. und 6. Klasse, Pfarrkirche
08.15	Sarnen	Eucharistiefeier, Frauenkloster
10.00	Sarnen	Eucharistiefeier, Kapuzinerkirche

Mittwoch, 18. Januar

07.30	Sarnen	Eucharistiefeier, Kollegikirche
08.00	Schwendi	Eucharistiefeier, Pfarrkirche
09.15	Kägiswil	Wortgottesfeier, Pfarrkirche
11.00	Sarnen	Eucharistiefeier, Frauenkloster

Donnerstag, 19. Januar

07.30	Sarnen	Eucharistiefeier, Kollegikirche
08.15	Sarnen	Eucharistiefeier, Frauenkloster
10.00	Sarnen	Eucharistiefeier, Kap. Am Schärme
17.00	Kägiswil	Rosenkranz, Pfarrkirche

Freitag, 20. Januar

07.30	Sarnen	Eucharistiefeier, Kollegikirche
08.15	Sarnen	Eucharistiefeier, Frauenkloster

Samstag, 21. Januar

11.00	Sarnen	Eucharistiefeier, Frauenkloster
15.00	Sarnen	Eucharistiefeier, Kapelle Spital
18.00	Sarnen	Eucharistiefeier, Pfarrkirche

Sonntag, 22. Januar

Opfer: Kinderspitex

08.15	Sarnen	Eucharistiefeier, Frauenkloster
09.00	Schwendi	Eucharistiefeier, Pfarrkirche

09.00	Sarnen	Kroat. Eucharistiefeier, Dorfkapelle
09.30	Sarnen	Eucharistiefeier, Kollegikirche
10.15	Sarnen	Eucharistiefeier, Kapuzinerkirche
18.00	Kägiswil	Eucharistiefeier, Pfarrkirche

Montag, 23. Januar

08.15	Sarnen	Eucharistiefeier, Frauenkloster
-------	--------	---------------------------------

Dienstag, 24. Januar

07.30	Sarnen	Eucharistiefeier, Kollegikirche
08.00	Sarnen	Schulgottesdienst 3. und 4. Klasse, Pfarrkirche
08.15	Sarnen	Eucharistiefeier, Frauenkloster
10.00	Sarnen	Eucharistiefeier, Kapuzinerkirche

Mittwoch, 25. Januar

07.30	Sarnen	Eucharistiefeier, Kollegikirche
08.00	Schwendi	Eucharistiefeier, Pfarrkirche
09.15	Kägiswil	Eucharistiefeier, Pfarrkirche
11.00	Sarnen	Eucharistiefeier, Frauenkloster

Donnerstag, 26. Januar

07.30	Sarnen	Eucharistiefeier, Kollegikirche
08.15	Sarnen	Eucharistiefeier, Frauenkloster
10.00	Sarnen	Eucharistiefeier, Kap. Am Schärme
17.00	Kägiswil	Rosenkranz, Pfarrkirche

Freitag, 27. Januar

07.30	Sarnen	Eucharistiefeier, Kollegikirche
08.15	Sarnen	Eucharistiefeier, Frauenkloster
19.00	Kägiswil	Wortgottesfeier GV-Gottesdienst der FG Kägiswil, Pfarrkirche

Weitere Gottesdienste

Frauenkloster St. Andreas: Herz-Jesu-Freitag: 6. Januar, Anbetung nach Morgengottesdienst bis ca. 18.00; Monatswallfahrt zum Sarner Jesuskind: Donnerstag, 19. Januar, 13.45 Rosenkranz/Beichtgelegenheit, 14.30 Eucharistiefeier

Gedächtnisse

Sarnen

Samstag, 7. Januar, 18.00

Erstjzt.: Karl Omlin-Sigrist, Ennetriederweg 15.
Jzt.: Alodie Rohrer-Mettraux, Allmendstrasse 2.

Samstag, 21. Januar, 18.00

Dreiss.: Gertrud Imfeld-Durrer, Am Schärme.
Erstjzt.: Georges Roos-Nünlist, Ennetriederweg 10.

Kägiswil

Sonntag, 8. Januar, 18.00

Jzt.: Walter und Ottilia von Wyl-Fanger, Hostett; Lina von Wyl-Imfeld, Schulhausstrasse 2; Jost Imhof-Wallimann, Hostett; Rosmarie Küchler-von Wyl, Dörflistrasse 39.

Sonntag, 15. Januar, 18.00

Jzt.: Antonius-Gedächtnis des Viehzuchtvereins für verstorbene Mitglieder.

Taufe

Schwendi

Lino Kathriner, Rütimos 1; Nina Spichtig, Holzmatt 4, Wilen.

Verstorbene

Sarnen

Heidi Brunner-Bühler, Feldstrasse 17.

Aus dem Seelsorgeraum

Neujahrswünsche

Weihnachten – der besondere Moment des Feierns, dass Gott in Jesus Christus Mensch geworden ist, liegt schon wieder hinter uns. Ich hoffe, dass Sie diesen besonderen Moment mit den Feiern in der Kirche aber auch im Zusammensein zu Hause in der Familie oder mit Freunden erleben konnten.



Viele Personen, gross und klein, aus unseren Pfarreien haben auf verschiedenste Art und Weise mitgeholfen, diesen besonderen Moment zu gestalten, mit dem Schmücken der Pfarrkirchen und der Kapellen, Aufbau der Krippen, Gestaltung der Gottesdienste und den verschiedenen Feiern mit Worten und Musik. Allen ein herzliches Danke und ein zuversichtliches neues Jahr.

Bernhard Willi, Pfarrer

Familiä-Chilä: Kinder- und Familiensegnung

Zu Beginn des neuen Jahres laden wir herzlich zur Kinder- und Familiensegnung ein: **Sonntag, 8. Januar um 16.30 in der Pfarrkirche Sarnen**



Anschliessend steht für alle ein Apéro mit Dreikönigskuchen im Pfarreizentrum bereit.

Eltern-Kind-Singen

Mittwoch, 18. Januar, 15.30–16.20 im Peterhofsaal

Gemeinsam sich bewegen, tanzen, zuhören und singen.

Dieses Angebot ist für Kinder im Alter von 1 ½ bis vier Jahren in Begleitung einer erwachsenen Person.

Pro Familie wird ein Unkostenbeitrag von Fr. 5.– berechnet. Bitte rutschfeste Socken und etwas zum Trinken mitnehmen.

Ein Angebot der Familiä-Chilä

Mittagstisch in Kägiswil

Mittwoch, 18. Januar, 11.45 Rest. Neuer Adler, Kägiswil

Gemeinsam ein gutes Essen geniessen, sich austauschen oder ein Jässli klopfen. Kosten Fr. 15.–

Anmeldung bis zwei Tage vorher beim Sekretariat, 041 662 40 20.

Mittagstisch Langis

Mittwoch, 18. Januar, 11.30

Seniorinnen und Senioren ab 60 Jahren treffen sich zum Mittagessen im Hotel Langis.

10.39 Abfahrt mit Postauto beim Sportplatz Stalden. Anmelden bis Sonntagabend, 15. Januar bei Margrit Riebli, 041 660 55 54.

Vereine

Jassä – zämä syy

Montag, 9. Januar, 14.00–16.30

Im Pfarreizentrum Peterhof Sarnen bietet sich wieder eine Gelegenheit, um gemeinsam zu jassen.

Familientreff Sarnen

Dienstag, 10. Januar, 09.00–11.00

Zischtigs-Träff im Pfarreizentrum Sarnen für Eltern oder Betreuungspersonen mit Babys und Kleinkindern (bis ca. 5 Jahre).

Unkostenbeitrag Fr. 5.– pro Familie. Martina Barmettler, 079 376 12 43.

Mittwoch, 25. Januar, 14.30

Chinderball im Pfarreizentrum Sarnen mit Basteln, Schminken, Musik und Tanzanimation mit Judith. Anmelden bis 18. Januar bei Petra Seiler, 079 889 86 34.

Familientreff Kägiswil

Mittwoch, 18. Januar, 13.30

Schlittschuhlaufen in Luzern. Treffpunkt Dörfliplatz (Fahrgemeinschaften). Anmelden bis 13. Januar bei Lucia, 079 719 13 23.

Frauengemeinschaft Stalden

Montag, 9. Januar, 19.00

Spaziergang mit Fondue-Essen im Restaurant Schwendi-Kaltbad. Treffpunkt Sportplatz Stalden. Anmelden bis 4. Januar bei Irene, 041 660 17 40.

Kolping Sarnen

Mittwoch, 11. Januar, 12.00

Zäme Zmittag ässä im Restaurant Aiola. Anmelden fünf Tage vorher bei Romy, 076 518 03 57.

Frauenbund Obwalden

Sonntag, 29. Januar

Frauenfondue «Fäden ziehen» im Restaurant Schlüssel, Alpnach. Anmelden bis 20. Januar bei Ch. Jossi, 041 661 06 51/079 813 35 19.

Rückblicke

Mutationen bei den Minis

Am Samstag, 3. Dezember wurden in der Pfarrkirche Sarnen sechs Minis zu Oberminis «befördert»: Giulia Aegerter, Ladina Amschwand, Emilia Burch, Joana Da Silva Milagre, Angelina Hintermann, Enya Kunz.

Wir wünschen viel Freude und Spass beim Ausüben ihres Dienstes in der Kirche.

Evelyn Omlin wurde für ihr 20-Jahr-Jubiläum gefeiert und zwei Minis (Leonie Anderegg und Pascal Kappeler) wurden verabschiedet.



Von links: Judith Wallimann (Mini-Verantwortliche), Leonie Anderegg, Angelina Hintermann, Giulia Aegerter, Joana Da Silva Milagre, Enya Kunz, Ladina Amschwand, Pascal Kappeler, Evelyn Omlin. Es fehlt Emilia Burch auf dem Foto.

Anschliessend gab es draussen Bratchäs und Cervelat vom Grill.

Judith Wallimann Gasser

Sternstunden in der IOS Sarnen

Auf der 1. IOS im «Mitenand»-Modul wurde vor Weihnachten eine Schlussfeier für die ganze Stufe gehalten. Das Thema lautete «Ich bin ein heller friedlicher Stern und schenke diesen Frieden weiter».

Die Schülerinnen und Schüler hatten die Möglichkeit, Sterne zu beschriften und am Schluss auf dem Sternentepich zu beleuchten.



Ein spannender Nachmittag mit vielen guten Inputs und eine eindrückliche Feier, wo auch Lehrpersonen und Schülerinnen und Schüler aktiv mitgemacht haben.

*Die Lehrpersonen 1. IOS
und RLP Franco Parisi*

Krippenspiel Kägiswil

Mit sehr viel Freude und Enthusiasmus haben sich 26 Kägiswiler Kinder vom Kindergarten bis 1. IOS im Krippenspiel eingesetzt. Den warmen Applaus haben sie sich redlich verdient.

Gabriela Lischer



Bild: Petra Blum

Seelsorgeraum-Reise nach Köln

Die Seelsorgeraum-Reise vom 1. bis 5. Mai 2023 führt in die Domstadt Köln. Neben der Besichtigung der Altstadt und des Brauhauses erwarten Sie Ausflüge in die Umgebung.



Weitere Auskünfte und Unterlagen sind beim Sekretariat des Seelsorgeraumes, Bergstrasse 3, Sarnen, auf der Webseite www.seelsorgeraum-sarnen.ch oder mit dem Einscannen des QR-Codes erhältlich.

Anmeldeschluss ist der 15. Februar.

Mattacher-Kapelle, Oberwilen: Eine Ära geht zu Ende

Nach weit über 50 Jahren engagierten Wirkens ist Rosa Burch-Schilter Ende 2022 als Sakristanin der Mattacher-Kapelle, Oberwilen, in den verdienten Ruhestand getreten. Rosa Burch wirkte bereits beim vom Franziskaner Pater Eugen Mederlet mitinitiierten Bau der neuen Kapelle im Mattacher mit, die ein 1966 abgerissenes, weiter oben stehendes Marien-Kapellchen ersetzte. Jenes war 1870 von den Eheleuten Alois und Rosa Berwert-Imfeld errichtet worden. Sie hatten das Gelübde abgelegt, auf ihrem Heimwesen eine Kapelle zu bauen, wenn Gott ihnen ein Kind schenke. Nach der Erfüllung dieses Wunsches hielten sie Wort.

Beim Bau der neuen Kapelle verpflegte Rosa Burch viele ehrenamtliche Arbeiter und Wohltäterinnen der Kapelle bei sich zu Hause im Brand. Seit der feierlichen Weihe im Jahr 1967 kümmerte sich Rosa Burch als Sakristanin zuverlässig und mit Herzblut um das neue Gotteshaus und seine Gäste (Patres, Klosterfrauen, Welpriester, weitere in der Kirche Tätige), die in der Kapelle Gottesdienste feierten und das zu ihr gehörende Zimmer für Einkehrtage, kurze Auszeiten, Exerzitionen und Ferien nutzten.

Der Kirchenrat und das Team des Seelsorgeraumes Sarnen danken Rosa Burch-Schilter von Herzen für ihr treues Wirken für die Mattacher-Kapelle und für alle Menschen, die sie in über fünf Jahrzehnten dort begleitet hat. Wir wünschen ihr fürs neue Jahr und für ihren weiteren Lebensweg alles Gute und Gottes Segen.



Seelsorgeraum
Sarnen
Sarnen Kägiswil Schwendi

Sekretariat

Bergstrasse 3, 6060 Sarnen
Telefon 041 662 40 20
seelsorgeraum@kg-sarnen.ch

Leitung

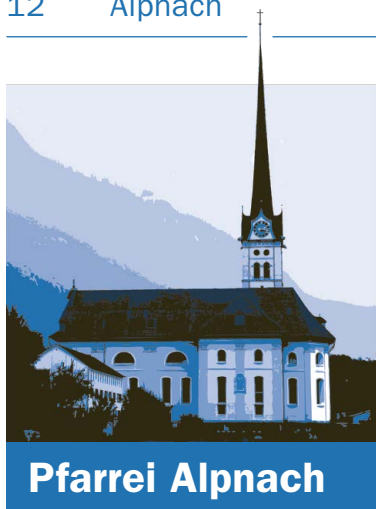
Gabriela Lischer, Leitung
Seelsorgeraum, Dr. theol.
Bernhard Willi, Pfarrer, Dr. theol.

Kontaktperson Kägiswil

Franco Parisi
Büro Kägiswil besetzt am:
Montag, 13.30–17.00 und
Freitag, 09.30–11.30

Kontaktperson Schwendi

Bernhard Willi
Büro Schwendi besetzt am:
Mittwoch, 09.00–12.00 und
Freitag, 14.00–17.00
Änderungen vorbehalten



Pfarrei Alpnach

Pfarramt: 041 670 11 32

pfarramt@pfarrei-alpnach.ch

www.pfarrei-alpnach.ch

Öffnungszeiten Sekretariat:

Mo, Di, Do 08.00–11.30

Mi, Fr 08.00–11.30/14.00–17.00

Priska Meile, Sekretariat

Claudia Wieland, Sekretariat

Joachim Cavicchini, Vikar

Felix Koch, Pfarreikoordinator

Anna Furger, Pastoralassistentin

Jasmin Gasser, Religionspädagogin

Vreni von Rotz, Katechetin

Andrea Dahinden, Katechetin

Irene von Atzigen, Katechetin

Gottesdienste

Samstag, 7. Januar

09.00 Feier zur Rückgabe der
Taufandenken in der
Pfarrkirche, anschl. Brunch
im Pfarreizentrum

Dreikönigsfest – Epiphanie Sonntag, 8. Januar

09.00 Eucharistiefeier
mit Segnung von Kreide
und Dreikönigswasser

*Opfer: Epiphanieopfer –
Inländische Mission*

Dienstag, 10. Januar

08.30 Rosenkranz

09.00 Wortgottesfeier der
Frauengemeinschaft mit
Kommunionspendung,
mit Anna Kessler an der
Orgel und Ottilia Lüthold
an der Flöte

Donnerstag, 12. Januar

16.00 Wortgottesfeier
mit Kommunionspendung
im Allmendpark

Freitag, 13. Januar

08.30 Rosenkranz

Samstag, 14. Januar

17.30 Chinderfiir
in der Pfarrkirche

Sonntag, 15. Januar

09.00 Wortgottesfeier
mit Kommunionspendung
*Opfer: Solidaritätsfonds
für Mutter und Kind*

Dienstag, 17. Januar

08.30 Rosenkranz

09.00 Wortgottesfeier
mit Kommunionspendung

Mittwoch, 18. Januar

15.00 Fiire mit de Chlinä

Donnerstag, 19. Januar

16.00 Wortgottesfeier
mit Kommunionspendung
im Allmendpark

Freitag, 20. Januar

07.30 Schulgottesdienst
1. IOS

08.30 Rosenkranz

Sonntag, 22. Januar

09.00 Eucharistiefeier
Opfer: Brücke Le Pont

Dienstag, 24. Januar

08.30 Rosenkranz

09.00 Wortgottesfeier
mit Kommunionspendung

Donnerstag, 26. Januar

16.00 Eucharistiefeier
im Allmendpark

Freitag, 27. Januar

08.30 Rosenkranz

Gedächtnisse

Sonntag, 8. Januar, 09.00 Uhr

Dreiss.: Pfarrer Freddy Nietlisbach,
Ischenstrasse 9, Emmetten.

Erstjzt.: Claudia und Silvio Manfredi-
Weiss, Allmendweg 5.

Stm.: Willy und Rosa von Atzigen-
Frey, Steinweid; Mary Langensand-
Langensand, Zeissel 3; Franz und
Anna Untersweg-Knüsel und
Familie, Alpnachstad; Simon Peter,
Gruebengasse 53.

Sonntag, 15. Januar, 09.00 Uhr

Ged. der Viehzuchtgenossenschaft
für verstorbene und aktive Mitglieder.

Agenda

- 8. Jan. **Chilä-Kafi** im 1. OG des
Pfarreizentrums ab 09.45
- 10. Jan. **Friedhofcafé:** 16.00 bis
18.00 im Besinnungsraum
- 13. Jan. **Blauring:**
Schnee-Fightgame
- 14. Jan. **Jungwacht:**
Extrem-Schlitteln
- 14. Jan. **Chinderfiir** um 17.30
in der Pfarrkirche
- 18. Jan. **Fiire mit de Chliine**
um 15.00 in der Pfarrkirche
- 20. Jan. **Volksverein:** Chäsjass
um 20.00 im Pfarreizentrum
- 24. Jan. **Friedhofcafé:** 16.00 bis
18.00 im Besinnungsraum
- 25. Jan. **Mittagstisch für Senioren**
um 12.00 im Allmendpark
- 26. Jan. **Frauengemeinschaft:**
Generalversammlung
um 19.30 im Allmendpark
- 28. Jan. **Minis:** Farbspurenjagd

Pfarrei aktuell

9.00 Uhr – kein Druckfehler!

Wie bereits in einer früheren Ausgabe angekündigt, wird es nun ab Sonntag, den 8. Januar ernst und wir feiern unsere Sonn- und Feiertagsgottesdienste eine halbe Stunde früher, also um 9.00 Uhr. Diese Verschiebung erfolgt aufgrund der Kooperation mit der Pfarrei Ennetmoos. Wir bitten um Ihr Verständnis und freuen uns auf eine gute Zusammenarbeit über die Kantons Grenzen hinweg.

Rückblick Weihnachten



Krippenfeier am Heiligen Abend.

Das Seelsorgeteam dankt allen, die mit uns zusammen Advent und Weihnachten gefeiert haben. Unser besonderer Dank gilt jenen, die sich aktiv und ehrenamtlich an der Gestaltung der Feierlichkeiten beteiligt haben: Bei den Kindern, die mit viel Herzblut beim Krippenspiel im Einsatz waren, bei unserem Kirchenchor Cäcilia, bei den Minis und bei der Lektoren- und der Blumengruppe. Auch ein herzliches Dankeschön an die Korporation Alpnach für den schönen Weihnachtsbaum.

Dreikönigsfest 20* C+M+B+23

Caspar, Melchior und Balthasar sind zwar schon die überlieferten Namen der drei Weisen aus dem Morgenland, die dem Jesuskind die Geschenke gebracht haben. Doch Caspar wird meistens nicht mit C, sondern eben mit K

geschrieben, und warum sollte man die Namen der drei Könige über die Türen der Häuser und Wohnungen schreiben? Die Buchstaben stehen für «Christus Mansionem Benedicat». Das heisst «Gott segne dieses Haus» und mit ihm natürlich die Menschen, die darin ein und aus gehen. Sie sind herzlich eingeladen, nach dem Gottesdienst am 8. Januar eine gesegnete Kreide oder einen Segenskleber mit nach Hause zu nehmen und den Hausseggen für das neue Jahr am Eingang Ihrer Wohnung anzubringen.

Einladung zum Friedhofcafé

Jeweils am Dienstag, 10. und 24. Januar von 16 bis 18 Uhr bietet sich wiederum die Möglichkeit zum unverbindlichen Besuch und Aufenthalt im Friedhofcafé im Besinnungsraum. Gut möglich, dass Sie nach einer unerwarteten Begegnung bereichert nach Hause zurückkehren. Die Konsumation ist kostenlos. Herzliche Einladung!

Abschied «Chilä-Kafi»-Team

Damals in der 4. Primarklasse hat unser «Chilä-Kafi»-Team zusammen mit Schwester Yolanda angefangen, nach bestimmten Gottesdiensten ins Pfarreizentrum zum Kafi einzuladen und dabei für das Schul- und Ausbildungsprojekt von Pater Alphonse in Burundi Geld zu sammeln. Inzwischen sind aus diesen Mädchen junge Frauen geworden, die nun von ihrem langjährigen Dienst zurücktreten. Im Gottesdienst am 8. Januar werden wir ihren grossartigen Einsatz verdanken.

Einladung zur «Chinderfiir»

Passend zum Jahresthema «Mit chlinä Schritt dur Alpnach» gestaltet das Vorbereitungsteam auch am Samstag, 14. Januar wieder einen spannenden Gottesdienst. Dieses Mal lernen wir die Mariahilf-Kapelle auf der Rengg kennen. Eingeladen sind Kinder der

1. bis 3. Klasse. Treffpunkt ist um 17.30 Uhr in der Pfarrkirche.

Wir bitten die Eltern, den Kindern die Teilnahme an der «Chinderfiir» zu ermöglichen. Dankeschön.

«Fiire mit de Chlinä» – chum ai!

Am Mittwoch, 18. Januar um 15 Uhr treffen sich die Kleinsten (von 0 bis 6 Jahren) mit ihren Begleitpersonen zum «Fiire mit de Chlinä» in der Kirche, um einer weiteren Geschichte aus dem Buch «Der Sturm» zu lauschen. Die Kinder sind eingeladen, ihr selbstgebasteltes Schiffchen mitzubringen, um die Legegeschichte damit zu bereichern. Was es wohl dieses Mal für ein Bastel-«Bhaltis» gibt?

Einladung zum Mittagstisch

Die pfarreiliche Seniorenarbeit und Pro Senectute OW laden Männer und Frauen am **Mittwoch, 25. Januar** um 12 Uhr herzlich ein zum gemeinsamen Mittagstisch. Neu findet der Anlass im Rest. **Allmendpark** statt. Das 3-Gang-Menü inkl. Getränke kostet Fr. 20.– pro Person. Gerne nehmen wir Ihre Anmeldung bis am 23. Januar telefonisch entgegen unter 041 670 11 32.

GV der Frauengemeinschaft

Am Donnerstag, 26. Januar lädt die Frauengemeinschaft Alpnach zur Generalversammlung ein. Neu findet diese im Allmendpark Alpnach statt und startet um 19.30 Uhr.

Aus den Pfarreibüchern

Bestattungen

Johanna Flury-Rohrer, Allmendpark, ehem. Dammstr. 30, am 29. Dezember; Sepp Britschgi, Allmendpark, im engsten Familienkreis; Theres Leupischleiss, Allmendpark, ehem. Alte Landstr. 18, am 6. Januar.



Pfarrei Sachseln

Pfarreisekretariat 041 660 14 24
MO: 08.00–11.30/13.30–17.30
DI/MI/DO: 08.00–11.30
FR: 13.30–17.00
 pfarramt@pfarrei-sachseln.ch
 www.pfarrei-sachseln.ch

Seelsorgeteam

Pfarrer Daniel Durrer 041 660 14 24
 Bruder-Klausen-Kaplan
 Ernst Fuchs 041 660 12 65
 P. Mihai Perca 079 539 17 32
 Christoph Jakober 079 438 77 24
 Alexandra Brunner 041 660 14 24

Gottesdienste

Samstag, 7. Januar

09.15 Gedächtnisgottesdienst
 18.00 Vorabendmesse

Sonntag, 8. Januar – Erscheinung des Herrn

08.30 Titularjahrzeit der
Schützenbruderschaft
 10.00 hl. Messe
 Opfer: Epiphanieopfer der
Inländischen Mission

Montag, 9. Januar – Taufe des Herrn

09.15 hl. Messe

Di/Mi, 10./11. Januar

09.15 hl. Messe

Donnerstag, 12. Januar

09.15 Bruder-Klausen-Messe

Freitag, 13. Januar

09.15 hl. Messe

Samstag, 14. Januar

09.15 Gedächtnisgottesdienst
 18.00 Vorabendmesse
 18.00 Sunntigsfiir im Pfarreiheim

Sonntag, 15. Januar –

2. Sonntag im Jahreskreis

08.30 hl. Messe
 10.00 Titularjahrzeit der Frauen-
gemeinschaft
 Opfer: Solidaritätsfonds SKF

Mo/Di/Mi, 16.–18. Januar

09.15 hl. Messe

Donnerstag, 19. Januar

09.15 Bruder-Klausen-Messe

Freitag, 20. Januar

09.15 hl. Messe

Samstag, 21. Januar

09.15 Gedächtnisgottesdienst
 18.00 Vorabendmesse

Sonntag, 22. Januar –

3. Sonntag im Jahreskreis

08.30 und 10.00 hl. Messe
 Opfer: Ministranten
 19.00 Abendgebet
in der Grabkapelle

Mo/Di/Mi, 23.–25. Januar

09.15 hl. Messe

Donnerstag, 26. Januar

09.15 Bruder-Klausen-Messe

Freitag, 27. Januar

09.15 hl. Messe

Samstag, 28. Januar

09.15 Gedächtnisgottesdienst
 18.00 Vorabendmesse

Gedächtnisse

Sonntag, 8. Januar

08.30 Titularjahrzeit der Schützen-
bruderschaft.

Montag, 9. Januar

09.15 Stm. Margrith von Moos-
Röthlin und Angehörige, Höfliweg 8.

Freitag, 13. Januar

09.15 Stm. Niklaus und Hilda Ander-
halden-von Moos, Sohn Kurt und
Angehörige, Turmmattweg 1.

Samstag, 14. Januar

09.15 Stm. Hans und Anna Furrer-
Kiser, Brünigstrasse 67; Stm. Alfons
und Margrit Omlin-Brändle und
Familie, Chilchgasse 6.

Sonntag, 15. Januar

10.00 Titularjahrzeit Frauengemein-
schaft.

Samstag, 21. Januar

09.15 Stm. Alois und Anna Omlin-
Gander und Familie, Bruochli;
Gedächtnis Viehzuchtgenossenschaft.

Mittwoch, 25. Januar

09.15 Stm. Josef und Hedi Rohrer-
Durrer und Familie, Dorfstrasse 6.

Samstag, 28. Januar

09.15 Dreiss. Margrit Rohrer-Schälin,
Flurimattli 4; Stm. Alois und Josef
Anderhalden und Geschwister, Blatti-
gässli 15; Stm. Leo und Marie Kathri-
ner-Omlin und Familie, Gersmatt-
strasse; Stm. Ludwig und Helen von
Moos-Durrer, alt Bundesrat, und
Familie, Bern; Stm. Theres Lüthold,
Wiesengrund 4.

Mitteilungen

Dank

Mit dem Fest Erscheinung des Herrn
geht die Weihnachtszeit zu Ende. Die
Advents- und Weihnachtszeit hat uns
wieder eindrücklich gezeigt, wie wich-
tig und wertvoll wir Menschen Gott
sind. In Jesus Christus ist der Friede
Gottes in die Welt gekommen, den
wir alle so nötig haben und nach dem
sich viele sehnen.

In eindrücklichen Feiern und Gottes-
diensten haben wir das Ja Gottes ge-
feiert. Viele haben mitgeholfen, vorbe-
reitet, gestaltet, gesungen, gebetet ...
Ihnen allen gilt ein grosses Danke-
schön für dieses gemeinsame Zeugnis.

Haussegnung

20* C+M+B+23

*Christus Mansionem Benedicat
Christus segne dieses Haus*

Am Fest Erscheinung des Herrn, 8. Januar, segnen wir in den Gottesdiensten Kreide und Weihrauch, die Sie mit einer Gebetsvorlage nach Hause nehmen können. Sie sind eingeladen, zu Beginn des Jahres Ihr Haus oder Ihre Wohnung unter den Segen Gottes zu stellen.

Sunntigsfiir

Am **Samstag, 14. Januar** findet im Pfarreiheim um **18.00** eine Sunntigsfiir zum Thema «Gottes Segen bis in die Zehenspitzen spüren» statt. Herzliche Einladung an alle Kinder vom Kindergarten bis zur 3. Klasse.

Abendgebet

Am **Sonntag, 22. Januar** um **19.00** treffen wir uns in der **Grabkapelle** neben der Pfarrkirche zu einem ökumenischen, stimmungsvollen Abendgebet. Kerzenschein, einander begegnen, Stille erfahren, Musik auf sich wirken lassen und beten, dazu laden wir Sie herzlich ein

Pro Senectute

Jassen und Dog-Spielen im Felsenheim

Am Montag, 9. Januar lädt Pro Senectute von 13.30 bis ca. 17.30 zum Jassen und Dog-Spielen im Felsenheim ein.

Mittagstisch und Geselligkeit

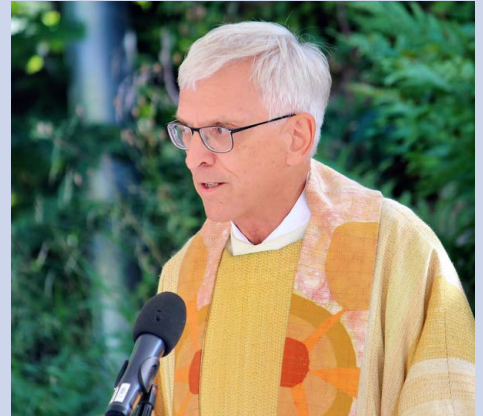
Am Donnerstag, 19. Januar, 12.00 lädt Pro Senectute unsere Seniorinnen und Senioren zum gemeinsamen Mittagessen im Restaurant «la collina», Felsenheim ein.

Anmeldung bis Mittwochabend an: Irène Rohrer, Tel. 041 660 61 72, oder Brigitte von Moos, Tel. 041 660 69 64.

Pfarrer Daniel Durrer erklärt seinen Rücktritt

Auf den 31. Juli 2023 hat Pfarrer Daniel Durrer beim Bischof von Chur und bei der Kirchgemeinde seine Demission eingereicht.

Der Rücktritt erfolgt im 68. Lebensjahr nach 17 Jahren im Dienst als Pfarrer von Sachseln. Bischof Joseph Maria Bonnemain hat die Demission am 2. Dezember angenommen.



Anlässlich seiner letzten Sitzung nahm auch der Kirchgemeinderat mit Bedauern Kenntnis von Daniel Durrers Demission. Er bringt dem Wunsch nach Abgabe der Verantwortung und nach Kürzertreten aber auch viel Verständnis entgegen. Daniel Durrer zeigt sich bereit, über seinen Ruhestand hinaus weiterhin Seelsorgeaushilfen in Sachseln zu leisten. Bei Bedarf bietet er auch Hand für eine Übergangslösung, sollte sich die Pfarrstelle nicht lückenlos besetzen lassen.

Für die Suche nach einem Nachfolger steht der Kirchgemeinderat bereits im Kontakt mit dem Generalvikariat. Er wird demnächst eine Kommission beauftragen, die sich der Ausschreibung der Stelle und der Wahl eines Nachfolgers annimmt.

Kirchgemeinderat Sachseln

Opfer

August

07. Therapiezentrum Meggen	802.75
14./15. Pro Senectute Obwalden	1021.60
21. Fragile Suisse	491.00
28. Caritas Schweiz	539.95

September

04. Aufgaben des Bistums	429.90
11. Gospelchor Sachseln	532.90
18. Bettagsopfer – Inländische Mission	803.00
25. Bruder-Klausen-Pfarrei, Brasilien	2631.65

Oktober

02. Hilfswerk Mutter Teresa	768.65
09. Kirchliche Gassenarbeit Luzern	813.85

16. Justinuswerk	565.45
23. Missio	483.10

November

30.10. und 1.11. Krebsliga Zentralschweiz	2078.65
05. Älplerchilbi: Bäuerliche Beratung	923.75
06. Kath. Gymnasien	363.80
13. Kinder- und Jugendhilfswerk Ayuda	933.05
20. Kantorei Sachseln	401.10
27. Universität Fribourg	525.60

Dezember

04. Winterhilfe Obwalden	538.95
08. Elisabethenwerk SKF	618.75
11. Priesterseminar Chur	400.20

Wir danken für jede Spende.



Herrenmattli 2 041 660 14 80
 kaplanei.flueli@bluewin.ch
 P. Mihai Perca 079 539 17 32

Gedächtnis

Sonntag, 15. Januar
 09.15 Stm. für Karl Omlin-Birrer,
 Kellersmatt, Sachseln.

Mitteilungen

Neujahrswunsch



Der Engel mit seinem Licht begleite uns im neuen Jahr und helfe, dass die Botschaft des Friedens für alle Wirklichkeit wird.

Gottesdienste

Samstag, 7. Januar

08.00 hl. Messfeier, Kapelle der Franziskaner

Sonntag, 8. Januar – Erscheinung des Herrn

09.15 hl. Messfeier mit Segnung von Kreide und Weihrauch

10.30 hl. Messfeier, Kapelle der Franziskaner

Opfer: Epiphanieopfer der Inländischen Mission

Montag, 9. Januar – Taufe des Herrn

08.00 hl. Messfeier, Kapelle der Franziskaner

Dienstag, 10. Januar

09.15 hl. Messfeier

Mittwoch/Donnerstag/Samstag, 11./12./14. Januar

08.00 hl. Messfeier, Kapelle der Franziskaner

Freitag, 13. Januar

09.15 hl. Messfeier

Sonntag, 15. Januar – 2. Sonntag im Jahreskreis

09.15 hl. Messfeier

10.30 hl. Messfeier, Kapelle der Franziskaner

Opfer: Solidaritätsfonds SKF

Montag, 16. Januar

08.00 hl. Messfeier, Kapelle der Franziskaner

Dienstag, 17. Januar

09.15 hl. Messfeier

Mittwoch/Donnerstag/Samstag, 18./19./21. Januar

08.00 hl. Messfeier, Kapelle der Franziskaner

Freitag, 20. Januar

09.15 hl. Messfeier

Sonntag, 22. Januar – 3. Sonntag im Jahreskreis

09.15 hl. Messfeier

10.30 hl. Messfeier, Kapelle der Franziskaner

Opfer: Stiftung Hospiz Zentralschweiz

Montag, 23. Januar

08.00 hl. Messfeier, Kapelle der Franziskaner

Dienstag, 24. Januar

09.15 hl. Messfeier

Mittwoch/Donnerstag, 25./26. Januar

08.00 hl. Messfeier, Kapelle der Franziskaner

Freitag, 27. Januar

09.15 hl. Messfeier



Pfarrei Melchtal

Pfarrer: P. Marian Wyrzykowski,
041 669 11 22
Sakristaninnen: 079 837 61 71
pfarrei.melchtal@bluewin.ch
www.wallfahrtskirche-melchtal.ch

Gottesdienste

Samstag, 7. Januar

19.30 Vorabendmesse

Sonntag, 8. Januar

Taufe des Herrn

09.00 Beichtgelegenheit
09.30 Sonntagsgottesdienst
17.00 Andacht

Dienstag, 10. Januar

09.15 hl. Messe

Donnerstag, 12. Januar

Keine hl. Messe

Freitag, 13. Januar

08.15 Schulgottesdienst

Samstag, 14. Januar

19.30 Vorabendmesse

Sonntag, 15. Januar

2. Sonntag im Jahreskreis

09.00 Beichtgelegenheit
09.30 Sonntagsgottesdienst
17.00 Andacht

Dienstag, 17. Januar

Keine hl. Messe

Donnerstag, 19. Januar

09.15 hl. Messe

Samstag, 21. Januar

19.30 Vorabendmesse

Sonntag, 22. Januar

3. Sonntag im Jahreskreis

09.00 Beichtgelegenheit
09.30 Sonntagsgottesdienst
17.00 Andacht

Dienstag, 24. Januar

09.15 hl. Messe

Donnerstag, 26. Januar

09.15 hl. Messe

Samstag, 28. Januar

19.30 Vorabendmesse

Stiftmessen

Sonntag, 8. Januar, 09.30 Uhr

für Wilhelm und Marie Michel-
Michel, Hugeten, Melchtal.

Samstag, 14. Januar, 19.30 Uhr

für die lebenden und verstorbenen
Mitglieder der Schützenbruder-
schaft.

Pfarrei aktuell

Taufe

Am Sonntag, 8. Januar wird durch die Taufe Remo Rohrer in die Gemeinschaft der Glaubenden aufgenommen. Wir freuen uns und wünschen ihm und den Eltern Freude und Zuversicht im Glauben.

FG Melchtal

Am 29. Januar findet die 80. GV der Frauengemeinschaft Melchtal statt:
19.30 Uhr Melchtal Resort.

Rückblick

In der Vorweihnachtszeit wie auch in der Weihnachtszeit durften wir durch die gute Teilnahme wie auch durch den Gesang und die Musik der Kinder die Feierlichkeiten der Menschwerdung Christi mit Freude begehen. Wir danken allen Kindern, die aktiv mitgemacht haben.



Adventsabend mit den Schulkindern.



Drittklässler holen das Friedenslicht in Flüeli-Ranft.



Musizieren an der Krippe.



Pfarrei Kerns

Pfarramt/Sekretariat 041 660 33 74
MO bis DO 08.30–11.30, 13.30–16.30
sekretariat@kirche-kerns.ch
www.kirche-kerns.ch

Seelsorgeteam

Marianne Waltert 041 661 12 29
Pfarreibeauftragte
Thomas Schneider 041 661 12 28
Theologe

Sakristan/in 041 660 71 23

Gottesdienste

Samstag, 7. Januar

17.30 Wortgottesdienst
mit Kommunionfeier

Sonntag, 8. Januar

Taufe des Herrn

09.00 Messe in Bethanien St. Nikl.
10.00 Wortgottesdienst
mit Kommunionfeier
Kollekte: Inländische Mission

Mittwoch, 11. Januar

08.00 Wortgottesdienst
mit Kommunionfeier

Freitag, 13. Januar

10.00 Eucharistiefeier
im Huwel

Samstag, 14. Januar

17.30 Eucharistiefeier

Sonntag, 15. Januar

2. Sonntag im Jahreskreis

09.00 Messe in Bethanien St. Nikl.
10.00 Eucharistiefeier
*Kollekte: SKF – Solidaritätsfonds
für Mutter und Kind*

Dienstag, 17. Januar

09.30 Kapelle St. Anton:
Eucharistiefeier zum
Fest heiliger Antonius
der Einsiedler

Mittwoch, 18. Januar

08.00 Wortgottesdienst
mit Kommunionfeier
09.30 Chinderchilä

Freitag, 20. Januar

10.00 Eucharistiefeier
im Huwel

Samstag, 21. Januar

17.30 Eucharistiefeier

Sonntag, 22. Januar

3. Sonntag im Jahreskreis

09.00 Messe in Bethanien St. Nikl.
10.00 Eucharistiefeier,
musikalisch umrahmt
vom Jodlerklub Fruttklänge
Kollekte: Stiftung Rütimattli

Dienstag, 24. Januar

08.00 Schulgottesdienst 2. Klasse

Mittwoch, 25. Januar

08.00 Wortgottesdienst
mit Kommunionfeier

Freitag, 27. Januar

10.00 Eucharistiefeier
im Huwel

Samstag, 28. Januar

17.30 Eucharistiefeier

Gedächtnisse

Sonntag, 15. Januar, 10.00 Uhr

Dreissigster für Walter Bucher-
Ambiel, Oberschild, Schildstrasse 11,
St. Niklausen.

Sonntag, 22. Januar, 10.00 Uhr

Erstjahrzeit für Kari von Rotz-Schild-
knecht, Huwel 8, ehemals Lehmann,
St. Niklausen;
Jahresgedächtnis des Jodlerklubs;
Jahresgedächtnis der Forst- und
Waldarbeiter; Jahresgedächtnis der
Schwingersektion.

Stiftmessen

Sonntag, 8. Januar, 10.00 Uhr

Trachtengruppe Kerns.

Samstag, 14. Januar, 17.30 Uhr

Anna Britschgi, ehemals Grissli.

Samstag, 21. Januar, 17.30 Uhr

Arnold und Bertha Wagner-Durrer;
Edwin Zimmermann, Chatzenrain 12;
Alfred und Helene Augustin-Obrist,
Breitenmatt 2, und Angehörige.

Samstag, 28. Januar, 17.30 Uhr

TrudiENZ-Ming, Huwel 8.

Pfarrei aktuell

Wortgottesdienste

Wie bereits an der Kirchgemeindever-
sammlung erwähnt, feiern wir im
neuen Jahr zwischendurch auch an
den Wochenenden Wortgottesdienste
mit Empfang der Kommunion.

Das erste Mal ist dies am Wochen-
ende vom 7./8. Januar der Fall. Im
Pfarreiblatt wird jeweils darauf hinge-
wiesen, ob eine Eucharistiefeier oder
ein Wortgottesdienst stattfindet.

Danke für die Adventsfenster

Jedes für sich ein Kunstwerk – die Ad-
ventsfenster erfreuten einmal mehr
viele Menschen beim Vorübergehen.
Herzlichen Dank an all die kreativen
Malerinnen und Maler. Und danke
auch an unsere Hauswartinnen, die
zuverlässig jeden Tag das nächste
Fenster aufgehängt haben.

Patrozinium Kapelle St. Anton

Dienstag, 17. Januar, 09.30 Uhr
Eucharistiefeier in der Kapelle St. Anton zum Fest heiliger Antonius der Einsiedler. Um ihn nicht mit Antonius von Padua zu verwechseln, heisst der Bauernpatron auch «Syywtoni» oder liebevoller «Syywlitoni». Er wird im Betruf als Erster angerufen.

Chinderchilä

Mittwoch, 18. Januar, 09.30 Uhr
Treffpunkt vor dem Hauptportal der Pfarrkirche
Geschichten hören, singen, beten, teilen – das alles ist Chinderchilä.

In kurzen Feiern erleben unsere Kleinsten Kirche und Gemeinschaft mit allen Sinnen. Angesprochen sind Kinder ab ca. 3 Jahren. Natürlich sind aber auch kleinere Kinder und Geschwister herzlich willkommen. Einfach mal vorbeikommen und hereinschauen. Es lohnt sich.

Impressionen Krippenspiel



Mittagstisch Pro Senectute

Donnerstag, 12. Januar, 12.00 Uhr
im Restaurant Rössli, Saal
Menü: Suppe, Hauptgang, Dessert
Kosten: Fr. 15.– (ohne Getränke)
Anmeldung bis am Vorabend unter Tel. 041 660 12 63.

Dunnschitts-Gschichte

Donnerstag, 12. und 26. Januar
von 16.00 bis 16.30 Uhr
für Kinder ab 4 Jahren
Treffpunkt in der Bibliothek Kerns.
Mit Esther Pichler, Simone Röthlin und Sybille Röthlin.

Wir gratulieren

Zum 90. Geburtstag am 18. Januar
Rosa Reinhard-Imfeld, Flüelistr. 13
Zum 85. Geburtstag am 16. Januar
Marie Küchler-Schönbächler, Brunnenmatt 9.
Zum 80. Geburtstag am 13. Januar
Margrith Drago-Portmann, Hofstr. 1.

Frauengemeinschaft Kerns

Freitag, 20. Januar, 19.30 Uhr
94. Generalversammlung
im Haus Bethanien, St. Niklausen
Anmeldung bis Dienstag, 10. Januar mit dem erhaltenen Formular oder unter www.fgkerns.com.

Samstag, 4. Februar: Langlauf-Schnupperkurs oder Sneeschuh-Trail

Abschalten und den Alltag hinter sich lassen. Wolltest du schon immer einmal lernen, mit den Langlaufskis durch den Schnee zu gleiten? Oder wie wäre es mit einem Sneeschuh-Trail? Wir bieten dir die Gelegenheit, das eine oder andere auf dem schönen Hochplateau auf Melchsee-Frutt auszuprobieren.

Treffpunkt: alte Bergstation, bei der Skischule
Zeit: 13.15 Uhr fassen der Ausrüstung 14.00 bis ca. 16.00 Uhr Kurs bzw. Trail
Kosten: Langlauf Fr. 49.– Kurs plus Fr. 39.– Ausrüstung/Sneeschuh-Trail Fr. 59.– inkl. Ausrüstung
Leitung: Skischule Melchsee-Frutt

Anmeldung bis Donnerstag, 26. Januar bei Monika Bucher, 076 519 52 14.

Dienstag, 7. Februar: Hausführung durch das Hospiz Zentralschweiz

Es ist ein Haus mit besonderem Geist und einer wertvollen Geschichte, ein Ort fast wie zu Hause für schwer kranke Menschen. Wir dürfen hinter die Mauern blicken und direkt schauen, wo der diesjährige Erlös des Lottomatches wertvoll genutzt werden kann. Für alle.

Treffpunkt/Abfahrt: 13.15 Uhr beim Parkplatz neben der Pfarrkirche
Wir bilden Fahrgemeinschaften.

Anmeldung bis Freitag, 27. Januar bei Monika Häcki, 079 351 72 79 oder unter www.fgkerns.com. Teilnehmerzahl auf max. 15 Personen beschränkt!





Giswil/Grossteil

Seelsorgeteam

Gabriel Bulai, Pfarrer 041 675 11 16
 Astrid Biedermann,
 Pastorale Mitarbeiterin 079 232 96 07
 Daniela Supersaxo,
 Religionspädagogin 079 925 22 81
 www.pfarrei-giswil.ch

Pfarreisekretariat

Anita Ryser 041 675 11 25
 sekretariat@pfarrei-giswil.ch
 Mo/Di/Do/Fr 07.30–11.00
 Mo/Di 13.30–16.00

Gottesdienste

Samstag, 7. Januar

Kirchweih

St. Anton/Grossteil

18.00 Eucharistie, mitgestaltet
 vom Kirchenchor,
 anschliessend «Na-Chilä-
 Träff» in der Boni

Sonntag, 8. Januar

Taufe des Herrn

St. Laurentius/Rudenz

09.30 Eucharistiefeier
*Opfer: Epiphanieopfer für
 Kirchenrestaurationen*

Mittwoch, 11. Januar

«dr Heimä»

10.00 Wortgottesdienst
 mit Kommunionfeier

Freitag, 13. Januar

«dr Heimä»

17.00 Wortgottesdienst
 mit Kommunionfeier

Samstag, 14. Januar

Patrozinium

St. Anton/Grossteil

19.30 Wortgottesdienst
 mit Kommunionfeier

Sonntag, 15. Januar

2. Sonntag im Jahreskreis

St. Laurentius/Rudenz

09.30 Wortgottesdienst
 mit Kommunionfeier
Opfer: Kirche Grossteil

Mittwoch, 18. Januar

«dr Heimä»

10.00 Eucharistiefeier

Freitag, 20. Januar

«dr Heimä»

17.00 Eucharistiefeier

Samstag, 21. Januar

St. Anton/Grossteil

18.00 Eucharistiefeier,
 Jugendgottesdienst

Sonntag, 22. Januar

3. Sonntag im Jahreskreis

St. Laurentius/Rudenz

09.30 Eucharistiefeier,
 mitgestaltet von einer
 Rhythmusgruppe
 der Musikschule;
 Leitung Pascal von Wyl
Opfer: Hospiz Zentralschweiz

Mittwoch, 25. Januar

«dr Heimä»

10.00 Wortgottesdienst
 mit Kommunionfeier,
 gestaltet von der
 Frauengemeinschaft

Freitag, 27. Januar

«dr Heimä»

17.00 Eucharistiefeier

Samstag, 28. Januar

«dr Heimä»

17.30 Sonntagsfiir
 1. und 2. Klassen
 St. Anton/Grossteil
 18.00 Eucharistiefeier

Gedächtnisse

St. Anton/Grossteil

Samstag, 7. Januar

Jahrzeit für die Wohltäter der
 Pfarrkirche St. Anton.

St. Laurentius/Rudenz

Sonntag, 8. Januar

Stm. für Vreny und Klaus Zumstein-
 Sigrist und Familie, Melchaazopf 3;
 Hans Sigrist-Abächerli und Familie,
 Chino, USA; Walter und Elisabeth
 Ambiel-Enz, Nintzenacher; Josef
 Ambiel, Hans und Ernst Enz, Nintzen-
 acher.

St. Anton/Grossteil

Samstag, 14. Januar

Gedächtnis der Viehzuchtgenossen-
 schaft, der Trachtengruppe, der
 Schwinger und des Jodlerklubs
 Giswil.

Stm. für Hans Schrackmann-Halter,
 Stein-Schlad-Strasse 11; Theres
 und Peter Berchtold-Schäli, Feld 1;
 Trudi Durrer-Berchtold und Thomas
 Durrer, Sommerweid 1; Nina Enz-
 Stadelmann, Spichersmatt; Rosa
 Schrackmann, Betagtensiedlung,
 Tochter und Geschwister.

Pfarrei aktuell

Besuch der Hostienbäckerei

«Wo und wie werden die Hostien ge-
 macht, die wir an der Erstkommun-
 ion essen?» Diese Frage führte die
 Erstkommunionkinder zu den Kapu-
 zinerinnen ins Kloster St. Anna Ger-
 lisberg, hoch über Luzern. Schon die
 Zug- und Busfahrt war ein Erlebnis
 für die interessierten Kinder.
 In der klostereigenen Backstube wird
 der Teig, der nur aus Weizenmehl
 und Wasser besteht, hergestellt. Hos-
 tien sind ungesäuert und salzlos.
 Gebacken werden grosse Oblaten-

platten, die nach dem Abkühlen wieder befeuchtet werden müssen, um dann Hostien in verschiedenen Grössen stanzen zu können. Anschliessend sortiert eine Mitarbeiterin oder Schwester die Hostien, sie werden abgepackt und für den Versand in die Pfarrgemeinden bereitgestellt.

Die Kinder durften von den Stanzresten probieren und die allgemeine Meinung war: sehr fein. Mit zwei Säcken voll Stanzresten wurden die Kinder und ihre Begleitpersonen verabschiedet.

*Text und Bilder:
Astrid Biedermann*



Stanzresten.



Sr. Petra beim Sortieren.



Oblatenplatten.

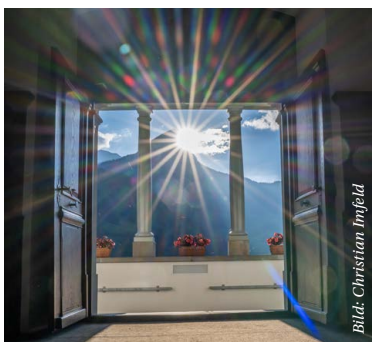


Evan am Probieren.



Bereit zum Versand.

Eltern-Kind-Tag



Am **Samstag, 21. Januar** findet der Eltern-Kind-Tag zum Motto «**Miär machid Tirä wytyt uif**» statt. Es ist ein Vorbereitungstag zur Erstkommunion.

Für die **Gruppe Grossteil** beginnt der Tag um **08.30 Uhr**, für die **Gruppe Rudenz** um **13.30 Uhr**, jeweils im Berufs- und Weiterbildungszentrum BWZ Obwalden.

EK Spurguppe

Einladung zum Jugendgottesdienst

«... können wir nicht nur sagen, dass die jungen Menschen die Zukunft der Welt sind. Sie sind die Gegenwart...» So schreibt es Papst Franziskus in «Christus vivit». In diesem Sinne wollen wir auch den Jugendlichen gerecht werden und am Samstag, 21. Januar einen besonderen Gottesdienst für und von Jugendlichen feiern. Es findet um 18.00 Uhr in der Kirche St. Anton/Grossteil statt. Natürlich sind auch alle Junggebliebenen und Interessierten herzlich dazu eingeladen.

Daniela Supersaxo

FG-Programm

ELKI-Café

Montag, 23. Januar

Während Klein spielt, kann Gross entspannt plaudern und einen Kaffee geniessen. 14.00–16.00 Uhr, in Spielgruppe Hoppel Häsli, Undergasse 1, Grossteil.

Erste Hilfe mit Globi

Mittwoch, 1. Februar

Zeit: 13.30–16.00 Uhr

Ort: Mittagstischlokal im MZG, Giswil

Kosten: Fr. 5.– pro Kind, ab 5 Jahren

Anmeldung: bis Freitag, 27. Januar an familientreff@fg-giswil.ch oder

Alexandra Arnold, 078 815 77 52.

Die Teilnehmerzahl ist beschränkt.

Pro Senectute

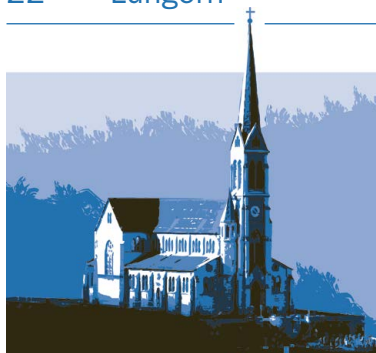
Mittagstisch

Montag, 9. Januar 12.00 Uhr

im «dr Heimä». **Anmeldung bei:**

Hedi Amgarten, 041 675 19 07

Beatrice Halter, 041 675 10 33



Pfarrei Lungern

Pfarramt 041 678 11 55
Seelsorger und Pfarreileiter
 Cristinel Rosu 041 678 11 55
 pfarreileiter@pfarramt-lungern.ch
Öffnungszeiten Sekretariat
 Di, Mi, Fr 09.00–11.00; Do 14.00–17.00
 Béatrice Imfeld, Nicole Gasser
 sekretariat@pfarramt-lungern.ch
Pfarradministrator
 Pfr. Bernhard Willi 041 662 40 20
Katechese/Jugendarbeit
 Michaela Michel, Katechetin
 Walter Ming, Psychologe lic. phil.

Gottesdienste

Pfarrkirche

Sonntag, 8. Januar

Epiphanie

09.30 Wort-Gottes-Feier
 Aussendung Sternsinger
 Opfer: Sternsinger-Projekt

Sonntag, 15. Januar

2. Sonntag im Jahreskreis

09.30 Eucharistiefeier
 Opfer: Solidaritätsfonds
 für Mutter und Kind

Mittwoch, 18. Januar

08.25 Schul-Gottesdienst MS

Sonntag, 22. Januar

3. Sonntag im Jahreskreis

09.30 Eucharistiefeier
 Opfer: Winterhilfe Obwalden

Dreissigster

Sonntag, 8. Januar, 09.30 Uhr
Dreissigster für Sepp Imfeld-Jakober,
 Gugli Sepp; Theres Imfeld-von Rotz

Jahresgedächtnis

Sonntag, 15. Januar, 09.30 Uhr
Jahresgedächtnis der 33er-Bruderschaft

Stiftmessen und Hausjahrzeit

Sonntag, 8. Januar, 09.30 Uhr
Stiftmessen:
 Niklaus und Genoveva Imfeld-Reinhart; H. H. Dominikus Annen, ehemals Pfarrer in Lungern;
 Franz und Louise Halter-Vogler und Tochter Erika und Familie
Hausjahrzeit:
 Familien Imfeld, Küfers, Gemeindegemeinschaften und Wyders

Sonntag, 15. Januar, 09.30 Uhr
Stiftmessen:
 Emilie von Ah, Bahnhofstrasse;
 Melchior und Marie Halter-Imfeld, Tschorrenmelks
Hausjahrzeit:
 Familien Gasser, Tonis

Sonntag, 22. Januar, 09.30 Uhr
 Karolina Gasser, Dörfli;
 Susanne Niederberger-Gasser, Zihl

Kapelle Eyhuis

Sonntag, 8. Januar

Epiphanie

11.00 Wort-Gottes-Feier
 Opfer: Sternsinger-Projekt

Freitag, 13. Januar

17.00 Wort-Gottes-Feier
 mit Kommunionsspendung

Sonntag, 15. Januar

2. Sonntag im Jahreskreis

11.00 Eucharistiefeier
 Opfer: Solidaritätsfonds
 für Mutter und Kind

Freitag, 20. Januar

17.00 Wort-Gottes-Feier
 mit Kommunionsspendung

Sonntag, 22. Januar

3. Sonntag im Jahreskreis

11.00 Wort-Gottes-Feier
 Opfer: Winterhilfe Obwalden

Freitag, 27. Januar

17.00 Rosenkranzgebet

Pfarrei aktuell

Sternsinger-Aktion



Am **Sonntag, 8. Januar** findet in unserer Pfarrei wieder die Sternsinger-Aktion statt. Nach dem **Aussendungsgottesdienst** um **09.30 Uhr** überbringen Ministranten und Schüler als Heilige Drei Könige wieder einen Neujahrsgross in Form von gesegneter Kreide und Weihrauch in die Haushalte.

Aufgrund kleiner Anzahl angemeldeter Kinder können wir dieses Jahr nur das **Gebiet Oberdorf/Alter Kirchturn/Breiten/Hinti** besuchen. Zusätzlich wird je eine Sternsinger-Gruppe von **10.30 bis 12.00 Uhr** in der **Pfarrkirche**, der **Kapelle Bürglen** und der **Kapelle Obsee** sein und den Besuchern die Königsgedichte aufsagen. Gesegnete Weihrauchsäckli können während dieser Zeit in der Pfarrkirche bzw. in den Kapellen abgeholt werden und eine Spende abgegeben werden. Wir sammeln für die Kinder in der Ukraine, die sehr stark unter den Folgen des Krieges leiden. Wir überweisen das Geld dem Kinderhilfswerk UNICEF Schweiz, das vor Ort ist und lebensrettende Hilfe leistet.

Herzlich willkommen!

Seit dem 1. Januar 2023 wirkt Pater Mihai Perca von der Gemeinschaft der Franziskaner in Flüeli-Ranft als priesterlicher Mitarbeiter in unserer Pfarrei mit.



Pater Mihai wurde am 10. Februar 1988 in Rumänien geboren. Im Institut des Ordens der Franziskaner-Konventualen in Roman studierte er Theologie, legte seine Feierliche Profess ab und wurde im Juni 2017 zum Priester geweiht. 2019 kam er in die Schweiz, nach Flüeli-Ranft.

Seit zwei Jahren ist er Mitglied des Seelsorgeteams von Sachseln und übernimmt dort vorwiegend liturgische Dienste. Diese Tätigkeit in Sachseln behält er weiterhin bei. Pater Mihai kennt man auch in Lungern. In letzter Zeit feierte er immer wieder Gottesdienste mit uns. In Zukunft arbeitet er in einem 40%-Pensum bei uns. Zu seinen Aufgaben gehören unter anderem Gottesdienste an Sonn- und Feiertagen, Beerdigungen, Taufen, Schulfeiern oder Krankenbesuche.

Wir begrüßen Pater Mihai herzlich bei uns und wünschen ihm viel Freude und Erfüllung für sein Wirken in unserer Pfarrei.

Kirchgemeinderat Lungern

Danke!



Mit dem Fest Erscheinung des Herrn vom 8. Januar geht die diesjährige Weihnachtszeit zu Ende. Wir durften eine schöne und licht-erfüllte Advents- und Weihnachtszeit in unserer Pfarrei erleben. Die verschiedenen Feiern und Anlässe wollten uns zu einem besinnlichen, gesegneten und sinn-erfüllten Advent und Weihnachtsfest verhelfen. An dieser Stelle möchte ich im Namen unserer Pfarrei allen Menschen, die diese Feiern und Anlässe vorbereitet und gestaltet haben, ganz herzlich danken. Eine ganze Pfarreiblattseite würde nicht reichen, um alle per Namen zu erwähnen. Sie alle sollen aber wissen, dass sie mit ihrem Einsatz viel Freude und Licht in das Leben unzähliger Menschen gebracht haben.

Danke!

Cristinel Rosu, Pfarreileiter

33er-Bruderschaft

Am **Sonntag, 15. Januar** findet im Anschluss an den Gottesdienst die **Jahresversammlung** der 33er-Bruderschaft im Pfarreizentrum statt.

Senioren-Mittagstisch

Am **Donnerstag, 26. Januar** sind alle Senioren zum gemeinsamen Mittagstisch im Betagtenheim Eyhuis eingeladen.

Anmeldung jeweils bis Dienstag an das Küchenteam, Tel. 041 679 71 95.



Kaplanei Bürglen

Gottesdienste

Samstag, 7. Januar

Epiphanie

18.00 Wort-Gottes-Feier

Opfer: Sternsinger-Projekt

Samstag, 14. Januar

2. Sonntag im Jahreskreis

18.00 Eucharistiefeier

Opfer: Solidaritätsfonds
für Mutter und Kind

Samstag, 21. Januar

3. Sonntag im Jahreskreis

18.00 Eucharistiefeier

Opfer: Winterhilfe Obwalden

Voranzeige

FG: Jubiläumsgottesdienst

Sonntag, 29. Januar um 09.30 Uhr in der **Pfarrkirche** mit Jahresgedächtnis und anschliessend Volksapéro im Pfarreizentrum.

FG: 150. Generalversammlung

Samstag, 11. Februar

in der **Cantina Caverna**

Ab 16 Uhr: Apéro und Besichtigung der Fotoausstellung im Stollen Lisa.
17.30 Uhr: Generalversammlung und anschliessend Abendessen.

Anmeldung bis 22. Januar

041 678 12 77 oder 079 232 94 38

AZA 6064 Kerns

Post CH AG

Abonnemente und Adress-
änderungen: Administration
Pfarreiblatt Obwalden,
Unterbalmstr. 8, 6064 Kerns,
Tel. 079 575 10 12
tamaramay@gmx.ch

55. Jahrgang. Erscheint vierzehntäglich. – **Redaktion Pfarreiseiten:** Für die Pfarreiseiten sind ausschliesslich die Pfarrämter zuständig. – **Redaktion Mantelteil:** Donato Fisch, Judith Wallimann, Monika Küchler, Vreni von Rotz. **Adresse:** Redaktion Pfarreiblatt Obwalden, Pilatusstrasse 3, 6072 Sachseln, E-Mail pfarreiblatt@ow.kath.ch – **Druck/Versand:** Brunner Medien AG, 6011 Kriens, www.bag.ch
Redaktionsschluss Ausgabe 2/23 (28. Januar bis 17. Februar): Montag, 16. Januar.

Ausblick Rückblick

Weiterbildung Liturgie in Stansstad

Die katechetische Arbeits- und Medienstelle Obwalden bietet zusammen mit der DKK für alle Interessierten einen Weiterbildungsnachmittag mit dem Titel «Qualitätsvoll Liturgie feiern» an.

*Mittwoch, 11. Januar, 14 bis 17 Uhr
im Öki Stansstad.*

Anmeldung für Kurzentschlossene
bei Nicola Arnold (076 799 57 16).

Fachtagung «Ökumenisch lernen – Ökumene lernen»

Die Theologische Fakultät und das Religionspädagogische Institut der Universität Luzern führen am 1. Februar eine interdisziplinäre wissenschaftliche Fachtagung zu «Bildungsperspektiven im Religionsunterricht und in weiteren kirchlichen Handlungsfeldern» durch. 9.15 bis 17.15 Uhr im Hörsaal 9. Anmeldung bis 13. Januar unter www.unilu.ch.

Frauenfondue in Alpnach

Das Frauenforum des Frauenbunds Obwalden organisiert am 29. Januar ein Frauenfondue «Fäden ziehen» im Restaurant Schlüssel Alpnach.

Gratisabonnement Pfarreiblatt

Das Pfarreiblatt Obwalden informiert über kirchliche, religiöse und gesellschaftliche Themen. Weisen Sie Bekannte – besonders auch junge Familien – auf die Bestellmöglichkeit hin.

*Administration Pfarreiblatt Obwalden, Unterbalmstrasse 8, 6064 Kerns
079 575 10 12, tamaramay@gmx.ch*



Informationen und Anmeldung bis
20.1. bei Christa Jossi (041 661 06 51)
oder frauenbund-ow@bluewin.ch.

Gebet um Einheit

Vom 18. bis 25. Januar begehen die Kirchen weltweit die Gebetswoche für die Einheit der Christen. Besonders bei den Fürbitten im Gottesdienst kommt der Wunsch nach Wiedervereinigung aller Christen zum Ausdruck.

Mona mittendrinn

Die Fernsehmoderatorin Mona Vetsch war zu Gast im Frauenkloster Sarnen. Die Sendung vom 4. Januar, 21 Uhr, lässt sich unter www.srf.ch/play/tv (suchen) abrufen.

Zum Wechsel auf dem Verbandsekretariat

Carmela Matter leistete während zehn Jahren als Sekretärin des röm.-kath. Kirchgemeindeverbands Obwalden wertvolle Arbeit im Hintergrund. Sie leitete Informationen an verschiedene Gremien weiter, verschickte Einladungen, schrieb unzählige Protokolle, erledigte gewissenhaft das Tagesgeschäft und war Anlaufstelle für Anliegen und Fragen. Auf Ende 2022 reichte sie ihre Kündigung ein.

Als Präsident des Verbands danke ich Carmela Matter für ihren grossen Einsatz und wünsche ihr für die Zukunft alles Gute.

Alois Vogler, Präsident